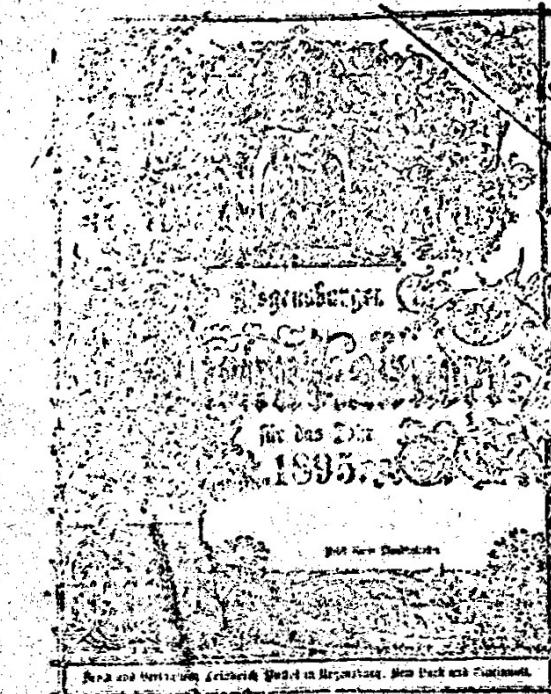


Im Verlage von Friedrich Pützl in Regensburg ist soeben erschienen und vorrätig in der Bucherischen Buchhandlung von Andr. Göbel in Würzburg, Domerschulgasse 13:



Nebst Gratis-Wandkalender und einem großen Einwaltbilde, darstellend die „Vierzehn heiligen Nothhelder“ nach einem Gemälde von Professor J. Klein.

Preis 50 Pfennig.

Auf 208 Leisepalten hat dieser Kalender folgenden Inhalt:

Kalendarium mit den Abbildungen und Beschreibungen von 12 neuen Marien-Wallfahrtsorten nebst den Gnadenbildern und 12 Monatsheiligen. — Ein illustriertes Gedenkblatt. — Illustrierter Neujahrsgruß. — Die lieben Heiligen im Kalender. — Illustrirte Jahres-Rundschau von H. Reiter.

— Vollbild: „Mariä Heimsuchung“. In photographischem Farbendruck ausgeführt. — Barbarossa's Kreuzzug. Geschichtliche Erzählung von R. von Volanden nebst 11 Illustrationen. —

Frau von Seeburg.
(Frau L. Hader).

Biographie nebst Porträt. — Ein Sträfling. Erzählung von H. Reiter mit 8 Illustrationen. — Vollbild: Du guter und getreuer Knecht, gehe ein in die Freuden deines Herrn. — Blutrache. Reiseerlebnis auf der Karawanenstraße nach Peila von Dr. Karl May mit 3 Illustrationen. — Eine Militärhumoreske unter dem Titel: „Die Prinzessin Toktolatra“ von Ferd. Bonn mit 17 humoristischen Bildern. — Ganz der Wille Gottes. Gedicht von Cordula Peregrina. — Preis - Nebus, &c.

„Das ist das Schöne am Kalender, daß er uns nicht bloß vom Auf- und Niedergang der Sonne und des Mondes . . . berichtet, sondern von diesem unbeküdigen Wechsel der irdischen Dinge, auf Gott, den Unveränderlichen, hinweist; alle die Heiligenfeste, die von Tag zu Tag uns vorgesetzt werden, weisen uns auf das eine unverrückbare Ziel hin, dem wir täglich zustreben müssen: auf den Himmel. Diese Aufgabe, durch die Heiligenfeste an den Himmel zu mahnen, hat sich namentlich der „Regensburger Marienkalender“ vorgesetzt. Nicht nur, daß er die Tagesheiligen aufzählt; er betet in jedem Monate neue Bilder derjenigen Städten, an denen die heilige Mutter Gottes besonders verehrt wird, und als Hauptbild enthält er im neuen Jahrgang ein sehr schönes Einschaltbild der 14 heiligen Nothhelder nach einem Gemälde von Klein und ein liebliches Farbendruckbild von Schmalzl, Mariä Heimsuchung darst. stellend. Dazu ein Bild der heiligen Familie, ebenfalls von Schmalzl, und ein drittes Vollbild: Das Gericht nach dem Ode. Im Texte wird die geschichtliche Erzählung des vorigen Jahrgangs über Barbarossa's Kreuzzug von R. v. Volanden fortgesetzt. Dazu kommen zwei Erzählungen von Reiter und von Karl May nebst einer Humoreske,ibus u. w. Dieser 30. Jahrgang des Marienkalenders wird die Anziehungskraft des Kalenders neu bestätten.“

„Unübertrifft, sowohl was Gediegenheit, Mannigfaltigkeit und Interesse des Inhaltes als Pracht der Ausstattung betrifft, steht der Regensburger Marienkalender für 1895 da. Das große Vierzehn-Nothhelder-Bild nach Prof. J. Klein wird gewiß von vielen Häusern des Kalenders als Wandschmuck verwendet, die zahlreichen packenden Erzählungen von Jung und Alt mit Entzücken gelesen und in ihren Anwendungsbereich überzeugt werden.“